

» MIT:UNS *gestalten!*



AUSGABE 24. 12/21

UNABHÄNGIGE BÜRGERINFO

MASTERPLAN BESCHLOSSEN

Wolkersdorf ist Zentrum unserer Region!

MASSNAHMEN ZUR ZENTRUMSBELEBUNG

Neues Leben in der Innenstadt

GENERATIONEN WOHNEN

Architekturwettbewerb gestartet



Masterplan beschlossen: WOLKERSDORF IST ZENTRUM UNSERER REGION!

Dank des Masterplanprozesses haben wir nun endlich unsere Identität als Stadt gefunden und wurden uns unserer Rolle als Zentrum der Region mit überregionaler Verantwortung bewusst. Aus diesem neuen Bewusstsein heraus konnten sechs Leitlinien für das politische Handeln der Zukunft identifiziert und mit entsprechenden Zukunftsvisionen und Leitprojekten hinterlegt werden:

1. Wir sind Lebensraum für alle Generationen

Mit der Zukunftsvision, dass Jung und Alt gut, leistungsfähig und gerne in Wolkersdorf leben können sollen, entstanden Leitprojekte wie z.B.: das Bauprojekt Generationen Wohnen (mehr dazu in dieser Ausgabe), Beratung bei der Nutzung von Leerständen, Erstellung eines Grünraumleitbildes oder die Einsetzung einer digitalen Anschlagtafel.

2. Wir sind überregionales Bildungszentrum

Mit der Zukunftsvision, dass Wolkersdorf attraktive und vielseitige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten bietet, konnte man Leitprojekte wie z.B.: das Pilotprojekt verschränkte Ganztagsvolksschulklasse, Modernisierung der Volkshochschule sowie das Forcieren des Ausbaus des Gymnasiums ableiten.

3. Wir sind innovatives Wirtschaftszentrum

Mit der Zukunftsvision, ein dynamischer, innovativer und ökologischer Wirtschafts- und Landwirtschaftsstandort zu werden, sind Leitprojekte wie die Erstellung eines Nutzungskonzeptes für das Schinkelhaus, das „City-Center Wolkersdorf“ sowie die Vernetzung der Betriebe im Wirtschaftspark mit dem Stadtzentrum entstanden.

4. Wir sind ein pulsierendes Kulturzentrum

Mit der Zukunftsvision, ein vielseitiges Kulturangebot zu leben, konnten Leitprojekte wie die Schaffung des Kulturzentrums am Standort Pfarrzentrum, ein Stadtfest als künstlerischer Höhepunkt für die heimische Bevölkerung und die Erstellung eines Tourismuskonzeptes inkl. Markenentwicklung festgelegt werden.

5. Wir sind sorgsam mit unseren Ressourcen

Mit der Zukunftsvision, auf Klimaschutz und nachhaltige Energieversorgung zu setzen, identifizierte man Leitprojekte wie das Sonnenkraftwerk Wolkersdorf, die Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes, die Umstellung des Gemeindefuhrparks auf E-Mobility sowie die Umsetzung der e5-Ziele und von regionalen Klima-Modell-Projekten.

6. Wir sind zukunftsfähig mobil

Mit der Zukunftsvision, in Wolkersdorf sicher unterwegs sein zu können, hat man die Erstellung eines Mobilitätskonzeptes und eines Parkleitsystems, den Ausbau der Radinfrastruktur und die Schaffung einer Südeinfahrt in den ecoplus Wirtschaftspark als Leitprojekte auserkoren.

Nähere Informationen und Unterlagen werden von der Stadtgemeinde ab Anfang des neuen Jahres auf allen Kommunikationskanälen der Gemeinde bereitgestellt. Wir sind stolz, dass wir diesen Prozess gemeinsam mit der Zukunftspartnerschaft initiieren konnten und freuen uns auf eine rasche Umsetzung und Weiterentwicklung unseres gemeinsamen Zukunftsperspektives.



Dank der großen Bürgerbeteiligung konnte eine gemeinsame Vision für Wolkersdorf 2040 entwickelt werden



Neues Leben in der Innenstadt: MASSNAHMEN ZUR ZENTRUMSBELEBUNG

Wie schaffen wir nachhaltige Zentrumsentwicklung und -belebung? Das ist die zentrale Fragestellung, die wir uns im Rahmen der Zukunftspartnerschaft bei der Erstellung des Masterplans und beim Mobilitätskonzept stellen. Die Aufgabe ist alles andere als einfach. Schließlich erfordert die geographische Lage Wolkersdorfs nahe Wien ohnedies schon seit Jahren ein Neudenken der Hauptstraße als Einkaufsstraße. Zudem führten Fehler in der Stadtentwicklung früherer Stadtregierungen zur Umsiedlung von Einzelhandel und kommunaler Einrichtungen an den Ortsrand und förderten damit das sukzessive Aushöhlen des Ortskerns. Die aktuell geringe Aufenthaltsqualität in der Hauptstraße und die hohe Dominanz des Verkehrs, sowie große leerstehende Geschäftsflächen machen guten Rat teuer. Im Rahmen einer breit aufgestellten Task Force unter der Leitung von LAbg. Mag. Kurt Hackl (TEAM) will man sich der Herausforderung stellen und neue Lösungsvorschläge erarbeiten.

WAS WIRD BENÖTIGT?

Grundsätzlich bedarf es einer Neuorientierung der Innenstadt, hin zum zentralen Alltags- und Lebensraum mit einer Hauptstraße der Vielfalt. Folgende Stoßrichtungen sind dafür erforderlich:

1. Große Leerflächen durch die Stadtgemeinde anmieten und als kleine Geschäftsflächen weitergeben
Die meisten Leerstände in der Hauptstraße sind große Geschäftsflächen, die für EPU's und kleine KMUs nur schwer leistungsfähig sind und für die auch meist kein Bedarf besteht. Die Stadtgemeinde kann hier unterstützen, indem Sie große Geschäftsflächen anmietet, in mehrere kleine Flächen teilt und diese dann zu leistbaren Mieten weitergibt. Mit der Anmietung des ehemaligen „Libro“ durch die Stadtgemeinde und einem innovativen Vermarktungskonzept wird nun ein Pilotprojekt gestartet.

2. Steigerung der Aufenthaltsqualität durch Neugestaltung der Hauptstraße
Die Hauptstraße leidet aktuell an mangelnder Aufenthaltsqualität, die als Ausfahrtsstraße aus dem Zentrum konzipiert ist. Das Erscheinungsbild ist geprägt von einer hohen Dominanz an ruhenden Verkehr mit zu geringem Raum für FußgängerInnen und vielen gefährlichen Stellen für Radfahrende. Eine Neugestaltung der Hauptstraße in Richtung Begegnungszone – auch temporär – durch Reduzierung der Parkmöglichkeiten jedoch mit ausreichend Haltezonen für Einkaufende und Anlieferung, dafür mehr Platz für FußgängerInnen und Radfahrende,

sowie vermehrte Begrünung und Sitzmöglichkeiten würde die Aufenthaltsqualität und damit die Verweildauer im Zentrum erhöhen. Nur eine hohe Aufenthaltsqualität wird die Frequenz erhöhen und einen ansprechenden Mix an Geschäften und Gastronomie bringen. Andere Städte im Speckgürtel von Wien, z.B.: Mödling, haben es bereits vorgemacht, wie's geht.

3. Zeitgemäßes Parkflächenmanagement und Parkleitsystem

Eine Stellplatzherhebung im Rahmen des Mobilitätskonzepts hat ergeben, dass im und rund um das Zentrum ausreichend Parkflächen vorhanden sind. Die Maximalauslastung der vorhandenen Parkflächen liegt zu Spitzenzeiten bei max. 80-85%. Vorhandene Kapazitäten in Zentrumsnähe, wie z.B. Hofgartenstraße, Mittelstraße und Kirchenplatz werden oft nicht genutzt. Ein zeitgemäßes Parkflächenmanagement inklusive Parkleitsystem, das vorhandene Parkflächen ausschildert, kann die Parkplatzsituation im Zentrum erheblich verbessern und gleichzeitig die Aufenthaltsqualität in der Hauptstraße steigern.

— GENERATIONEN WOHNEN: ARCHITEKTURWETTBEWERB GESTARTET

Das Projekt „GENERATIONEN WOHNEN“ hat sich zum Ziel gesetzt, leistbare Mietwohnungen auf Eigengrund der Stadtgemeinde zu schaffen. Nach einer erfolgreichen Machbarkeitsstudie tritt das Projekt nun in die nächste Phase: den Architekturwettbewerb.

Es wird ein zweistufiger Wettbewerb, dies bedeutet, dass alle Architekten, die Zeit und Freude an dem Projekt haben, mitmachen können. In der ersten Stufe wird ihr Konzept unter anderem hinsichtlich der städtebaulichen Eignung, des funktionalen Konzeptes des Außen- und Innenraumes sowie des Gebäudevolumens und des Flächenverbrauches überprüft. Für die sieben besten Projekte geht es dann in die zweite Stufe – die Wettbewerbsstufe. Hierbei werden bei der Ausarbeitung bereits alle Grundrisse, Ansichten, Schnitte, gebäudetechnische Konzepte und das Raum- und Funktionsprogramm samt Kostendarstellung in Form eines Vorentwurfes durch die Teilnehmer erarbeitet.

AUFGABENSTELLUNG FÜR DIE ARCHITEKTEN

Es sollen ca. 40 Wohnungen für begleitetes Wohnen, barrierefreies Wohnen und junges Wohnen geschaffen werden. Um den Ansprüchen eines Miteinanders der Generationen zu entsprechen, ist auch ein Gemeinschaftsraum für verschiedene Aktivitäten und „Basena-Bereiche“ in den allgemeinen Flächen vorgesehen. Wesentliches Element der Planung sind auch ein zweigruppiger Kindergarten und ein Kleinstkindergarten, der das Provisorium auf der Kirchenwiese endlich ablösen soll. Nun besteht die Aufgabe darin, die Funktionen des Gebäudes so zu strukturieren, dass sowohl Ruhe- wie Erlebniszonen ihre Trennung



Jetzt müssen die Profis ran: Das Projekt Generationen Wohnen war ein langjähriger Herzenswunsch von MIT:uns. Nun wurden die Anforderungen definiert und auf dieser Basis ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben.

finden, andererseits ein reger Austausch zwischen Jung und Alt stattfinden kann. Eine Herausforderung für die Architekten. Selbstverständlich sind alle Bauvorschriften, Stellplätze und mögliche Landesförderungen zu berücksichtigen.

WIE GEHT'S WEITER

Eine Jury wird zweimal Entscheidungen treffen: Erstmalig im Jänner, wenn die sieben besten Projekte ausgewählt werden und ein weiteres Mal wenn es gilt, das Siegerprojekt zu küren. Die Jury besteht aus vier fachkundigen ArchitektInnen aus Wien und NÖ,

einige mit jahrelanger Berufserfahrung, die Anderen sind junge kreative Köpfe. Ebenso sind drei Mitglieder der Stadtgemeinde in der Jury. Eine Entscheidung erwarten wir im März 2022.

Ein herzliches Dankeschön an sämtliche Gemeinde- und Stadträte der ZUKUNFTSPARTNERSCHAFT, die alle an einem Strang ziehen um dieses (für die Stadt Walkersdorf einzigartige) Projekt in den nächsten Jahren zu verwirklichen.

MIT:UNS UNTERWEGS

1 Den ersten Platz bei der Münichsthaler Rieden-Trophy im Hobbybewerb der Damen konnte die MIT:uns-Aktivistin Daniela Beißer-Körmer für sich entscheiden. Gratulation der Siegerin sowie den Veranstaltern – die FF Münichsthal und der RC Dreilala Münichsthal – zum gelungenen Event!



2 Im Zuge der Spielplatzoffensive konnte nun auch die Generalsanierung und Erweiterung des Obersdorfer Spielplatzes „an der Schwemm“ abgeschlossen werden. STR. Streicher und Jugendgemeinderätin Mauser sind begeistert!



3 Die neuen Holzmöbel der Stadtgemeinde entlang der schönsten Wander- und Erholungswege haben schon viel Begeisterung und Lob ausgelöst. Unser Gemeinderatsteam rund um den Initiator der Möbeloffensive - Stefan Streicher – hat sich's bereits in der Hollywoodschaukel gemütlich gemacht.

4 Noch im Herbst wurde auf Initiative des VV Pföising und OV Werner Wimmer mit tatkräftiger Unterstützung der Stadtgärtner und des Bauhofes ein öffentlicher Platz in Pföising mit winterharten und dauerhaften Pflanzen neu gestaltet. Dieser Weg soll 2022 fortgesetzt werden.



Save the Date:

27. Februar 2022
Wodo Familienfasching
Pfarrzentrum Wolkersdorf
15-18 UHR
EINTRITT FREI*

5 Die Pfösinger Männer beim heurigen, vom Familienausschuss der Stadtgemeinde organisierten, Seniorenausflug.



* Im Falle ein es Lockdowns wir die Veranstaltung ins Internet verlegen.
Aktuelle Infos dazu auf www.mit-uns.at.

WWW.MIT-UNS.AT

Impressum:
Unabhängige Bürgerliste MIT:uns
c/o Hannes Schwarzenberger
Ziegelofengasse 37, 2120 Wolkersdorf

Wir sind Teil der Zukunftspartnerschaft

